



Eine gesunde Pause für den betrieblichen Alltag

Vorsorgemaßnahmen bei der
Berufsfeuerwehr Frankfurt a.M. und
ihre Wirkung

Helmut Zerlik
Personal und Organisation

Wer sind wir?



- **Großstadtfeuerwehr mit den Aufgaben:**
 - Katastrophenschutz
 - Brandschutz
 - Technische Hilfeleistung
 - Rettungsdienst
- **zur Zeit 10 Feuer- und Rettungswachen**
- **1000 Beschäftigte, davon**
 - 900 Feuerwehrbeamtinnen und –beamte
 - 100 sonstige Beschäftigte (Technik, Verwaltung)
- **Personaletat jährlich 51 Mio €.**

Was machen wir?



- gesunde Pausen (vom) für den betrieblichen Alltag
- Organisation und Finanzierung von jährlich 20 bis 25 dreiwöchigen Vorsorgekuren
- kein Ersatz für sozialversicherungs-/ beihilferechtliche Maßnahmen, sondern sinnvolle Ergänzung im Interesse einer frühzeitigen Prävention
- deshalb nur für „gesunde“ Einsatzkräfte
- jährliches Budget 28.000 €

Inhalt der Vorsorgekuren



- allgemeine und spezielle auf die individuelle Gesundheitsgefährdung bezogene gesundheitsfördernde Leistungen, insbesondere:
 - medizinische Basistherapie
 - aktive Bewegungstherapie (Erhöhung der körperlichen Fitness)
 - Vermittlung von Entspannungstechniken
 - Anleitung zu gesundheitsbewusstem Verhalten einschließlich Leistungen zur Gesundheitsbildung
 - Physiotherapie
 - keine Spezialuntersuchungen oder -therapien

Organisatorischer Rahmen



- Vertrag mit drei Kurkliniken in unterschiedlichen Landkreisen
- Auswahl nach Ausschreibungsverfahren
- Entfernung nach Frankfurt a.M. mindestens 50 und höchstens 180 km
- Vereinbarung von Pauschalpreisen
- Feuerwehr bezahlt Kur einschließlich Fahrtkosten und gewährt Sonderurlaub
- Mitarbeiter/in trägt lediglich Eigenanteil gem. SGB

Interne Abwicklung



- jährliche Ausschreibung
- Auswahl unter Beteiligung aller betroffenen Stellen:
 - Einsatzabteilung
 - Betriebsärztin/Arbeitsmedizin
 - Personalverwaltung
 - Personalrat
- Auswahl der Einsatzkräfte nach nachvollziehbaren und sachbezogenen Kriterien (Alter, Dienstzeit, letzte Kur)
- bei Kurzzeitraum und Kurort werden Wünsche der Einsatzkraft möglichst berücksichtigt

Wie entwickelte sich der Bedarf?



- Besonderheiten des Berufsbildes
 - sehr hohe und vielfältige gesundheitliche Anforderungen im Feuerwehrdienst:
 - an die körperliche Leistungsfähigkeit (z.B. Ausdauer und Kraft)
 - an die psychische Stabilität (z.B. belastende Einsatzsituationen)
 - Kontakt mit Gefahrstoffen
 - Arbeiten unter extremen Umgebungsbedingungen (z.B. großen Höhen)
 - Schichtarbeit
 - hohes Risiko für befristete oder dauerhafte Einsatzeinschränkungen

Wie entwickelte sich der Bedarf?



- Betriebliche Rahmenbedingungen:
 - Notwendigkeit der Funktionsbesetzung
 - 124 im Brandschutz + techn. Hilfeleistung
 - 17 im Rettungsdienst
 - gesundheitliche Einschränkungen führen zum Ausschluss vom Einsatzdienst
 - auf Dauer ist ein sinnvoller und wirtschaftlicher Einsatz im Innendienst nur schwer zu realisieren
 - beamtenrechtliche Absicherung

Wie entwickelte sich der Bedarf?



- erhebliche betriebliche und finanzielle Auswirkungen von gesundheitlichen Einschränkungen:
 - Erhöhung von Personalfaktor und –bedarf
 - vorzeitige Zurruhesetzungen mit hohen Versorgungslasten
- Maßnahmen zur Vermeidung von Einsatzeinschränkungen sind notwendig und gut begründet

Was haben wir davon?



- Isoliert betrachtet, kann Kosten- und Nutzenbetrachtung der Vorsorgekuren durchaus differenziert ausfallen
- keine belegbaren „harten“ Fakten (Zahlen) für Erfolg der Kuren
- Vorsorgekuren als Baustein unserer Strategie zur Förderung des Gesundheitsbewusstseins und der körperlichen Fitness
- hohe Stellenwert der gesundheitlichen Fitness kann nur glaubhaft vermittelt werden, wenn Anspruch und eigenes Handeln übereinstimmen

Was haben wir davon?



- Förderung des Gesundheitsbewusstseins nur erreichbar durch ein vielfältiges Maßnahmenpaket aus
 - Überzeugungsarbeit für mehr Eigeninitiative
 - direktiven Maßnahmen
 - Anreizen mit Belohnungscharakter
 - unterstützenden Angeboten der Dienststelle

Was haben wir davon?



- Die Vorsorgekuren besitzen in diesem Gesamtkontext einen hohen Stellenwert, weil
 - in den allermeisten Fällen positive Veränderungen bemerkbar werden
 - Multiplikatoreneffekte erkennbar sind
 - das Engagement der Dienststelle eine deutliche Signalwirkung entfaltet
 - das Angebot sehr gut angenommen wird und sich positiv auf Zufriedenheit und Motivation auswirkt

Was ist wichtig für den Erfolg unseres Konzeptes?



- in der Zusammenarbeit mit der Kurklinik:
 - eine individuelle und dem Zweck der Maßnahme angepasste Betreuung in der Kurklinik
 - guter Kontakt zwischen den Kurärzten und der Arbeitsmedizin
- intern:
 - unkomplizierte und transparente Verfahrensweisen und Entscheidungen
 - gute Kommunikation und Zusammenarbeit aller Beteiligten

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!